



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

**Christliche Gedancken Auff alle Tag deß Monats. Ihre
Durchleuchtigkeit Aloysio Joanni, Sechsten Printzen in
Chur-Bayrn unterthänigist zugeschriben**

Smackers, Theodor

München, 1715

Weiß und Manier die Monatliche Versammlung zumachen.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-48928](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-48928)

Vorrede.

hab es abermal auß unterschiedlichen Büchern gezogen/ wann du aber dich dieses Buchs zu einer Monatliche Erforschung woltest bedienen/ so gibe ich die Weiß und Manier ein Monatliche Versammlung zumachen.

Wenn du daß liebe Seel/ diesen meine Sinn hast/ so mercke/ daß derjenige/ der in einem öffentlichen Ambt/ und Dienst stehet/ zwey Personen vertretet/ eine/ durch welche er für ihne allein/ ein andere/ durch welche er für andere
re

Vorrede

re lebet: so muß dann ein solcher in diser Monatlichen Versammlung erforschen/ ob er dise beede Personen/ deren er Gott eine strenge Rechenschafft dormalen eins geben werde / recht / und aufrichtig vortrettē habe; massen er wissen muß / daß es nit flecke zu der Seeligkeit/ wann er zu Hauß in seiner Sach und Haußwesen einen guten Würth abgebe/er muß auch ein gutes Glied des gemeinen Wesens seyn.

Die Vollkommenheit dieser beeden Personen bestez-

B 2 het

Vorrede.

het in disen dreyen Stücken, 1. Daß der Mensch nichts thue/ was ihm verboten/ und nichts auslasse/ was ihm gebotten. 2. Daß er in seinem Thun und Lassen den möglichen Fleiß anwende/ und daß alles nach allen Umständen vollkommen verrichtet werde. 3. Daß/ was er thut/oder lasset / alleinig / oder zum wenigsten fürnehmlich thue und lasse/ weil es Gott also befihlet/ und verlanget/ daß es also geschehe.

Die bequemlichste Zeit
dise

Vorrede.

dise Versammlung zu machen ist der letzte/ oder der erste Tag des Monats/ oder aber der erste Sonntag/ wann du gesinnet bist den vollkommenen Ablass/ so alle Monat ist in der Kirchen der Gesellschaft Jesu / für Erlösung einer armē Seel zugewinnen/ und eine monatliche Beicht mit grossem Fleiß zu verrichten. Es muß aber ein stetter Tag darzu benambsset werden/ sonst ist es ein Gefahr/ daß man mit solche Versammlung auffschiebe/ versäume / oder gar außlasse.

B 3 Die

Vorrede.

Die Ordnung diser Monatlichen Versammlung bestehet in dem/ daß man an dem bestimbten Tag alle andere Geschafft auff die Seiten setze / sich in sein Kämmerlein einschliesse/ Jeder und Dinten auff dem Tisch habe/ damit alsbald dasjenige auffgeschriben werde/ welches wir zu Beförderung unserer Seel Seeligkeit nothwendig zu seyn erkennen werden. Als dann dancke Gott/ daß er dich diß Monat hindurch nit nur allein bey Leben erhalten/ sondern auch mit vil



Vorrede.

vil grossen und unbekand-
ten Gutthaten/ so wol an
der Seel/ als Leib angese-
hen/ vil Gefahr von dir
abgewendet.

Begehre
auch zuerkennen/ wie du die
verlihenē Gnadē gebrauch-
et/ oder brauchen sollen:
sage von Herzen folgens-
de/ oder dergleichē Wort.

Almächtiger Ewiger
Gott/ sey gebenedeyt
in Ewigkeit/ daß du mich
auß nichts erschaffen; und
durch das werthiste Blut
deines geliebten Sohns
Jesu Christi erlöset/ bis-
hero bey Leben erhalten /

B 4. Zeit

Vorrede.

Zeit zur Buß vergunnet/vil
auch unbekandte Guttha-
ten das ganze Leben hin-
durch/sonderbar aber die-
ses Monat erwisen hast.
O daß ich mich deren be-
dient hätte zu deiner Ehr/
und zu meinem Heyl / zu
welchem du mir sie verly-
hen hast! Ertheile mir jetzt
das himlische Liecht/zuse-
hen/in wem ich dieses Mo-
nat dir mißfallen habe /
und zugleich die Gnad dir
hinfüran recht/ und bes-
ständig zu dienen.

Sitzend alsdann / oder
gehend erforsche / ob du
werckz

Vorrede.

werckstellig gemacht /
was du in der vorigen
Versammlung auffgeschri-
ben hast. Wann es nit ge-
schehen / bereue es / und
nimme dir vor ins künfftig
besser auff dich acht zu
haben.

Bedencke / was du am
sechsten und sibenden Tag
geschriben; schreibe alle
deine begangene Fähler
auff / wie auch alles Gu-
tes / was du dir vornimbst
werckstellig zumachen.

Zum Beschluß schau
in dem Calender die in die-
sem Monat fürfallende

B 5. Febr.

Vorrede.

Feyrtäg / an welchen du
beichten und communiciren
sollest. Zeichne auch auff
alle gute Werck / die du
verrichten wilt / und be-
gehre die Gnad dieselbe
auff das vollkommiste zus-
vollziehen / mit dergleichen
Worten.

Almächtiger Ewiger
Gott! unter dessen
Befelch fließen alle Aus-
genblick meines Leben und
Todts: sihe an dise wenis-
ge Begird / so ich in deiner
Gegenwart geschöpffet.
Ich hab mir vorgenommen
folgendes Monat dir bes-
ser

Vorrede.

ser zudienen / nimme dise
meine Begird und Vors
satz auf / als wie jene zwey
Haller des Evangelischen
Weiblein / und verlenhe
mir die Gnad / daß ich dich
beständig lieben könne ; daß
ich alle meine gute Werck
mit den Wercken deines
eingebohrne Sohns JE-
su Christi vereinige ; daß
ich alle Gefahr und Geles
genheit zusündigen meyn
de / und wann es velleicht
von dir beschlossen / daß
ich dises Monar von diser
Welt abgefördert wurde /
Dein Will / O Gott ge
schehe.
B 6

Vorrede.

schehe. Difes allein wünsch
sche und begehre ich / daß
ich zuvor meine Sünd be-
reuen könne/ daß ich dich
vor meinem Hintritt über
alles lieben könne/ daß ich
in der Gnad sterbe / daß
mein Seel von dir in die
ewige Glory auffgenom-
men werde/ zu welcher du
sie erschaffen hast / damit
ich dich lieben/ loben/ und
benedeyen möge in
alle Ewigkeit.

A M E N.

Christ.